Info-Markt

Dokumentation des Info-Marktes am 27. Juni 2026

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

1. Das Wichtigste in Kürze

Am Samstag, 27. Juni 2026, fand von 11 bis 16 Uhr in der Rhein-Galerie Ludwigshafen ein Info-Markt zu den Hochstraßenprojekten und zur zukünftigen Stadtentwicklung statt. Die Stadtverwaltung Ludwigshafen lud gemeinsam mit der Bauprojektgesellschaft Ludwigshafen (BPG) und der LuCityEntwicklungs GmbH (LCE) interessierte Bürger*innen dazu ein, sich über den aktuellen Projektstand, die bevorstehenden Bauphasen und die damit verbundenen Veränderungen im Verkehr zu informieren.

Im Mittelpunkt standen der Rückbau der Hochstraße Nord, der Bau der künftigen Helmut-Kohl-Allee sowie die Entwicklung der neuen Zukunftsquartiere. Der Info-Markt verband Informationen mit vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen Austausch. An verschiedenen Themen- und Aktionsflächen, bei Fachgesprächen und im Bühnenprogramm konnten sich die Besucher*innen, die gezielt zur Veranstaltung kamen oder zufällig bei einem Besuch des Einkaufszentrums vorbeikamen, über den Bauablauf, die Auswirkungen auf den Verkehr und die langfristigen Chancen für die Stadtentwicklung informieren.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Klaus Blettner eröffnete die Veranstaltung und ordnete die Bauarbeiten in den übergeordneten Transformationsprozess der Ludwigshafener Innenstadt ein. Im anschließenden Bühnenprogramm erläuterten Fachleute aus Verwaltung und Planung den aktuellen Stand der Projekte, die weiteren Schritte und die zu erwartenden Auswirkungen auf die Stadtgesellschaft. Zwischen den einzelnen Programmpunkten gaben Baustellenvideos weitere Einblicke.

Während der gesamten Veranstaltung standen Expert*innen der Stadtverwaltung, der BPG und der LCE für persönliche Gespräche und Rückfragen zur Verfügung. Eine zentrale Anlaufstelle war die Multimedia-Insel. Dort konnten die Besucher*innen mithilfe einer interaktiven 3D-Visualisierung nachvollziehen, wie sich die Verkehrsführung und die Wegebeziehungen während der kommenden Bauphasen verändern werden.

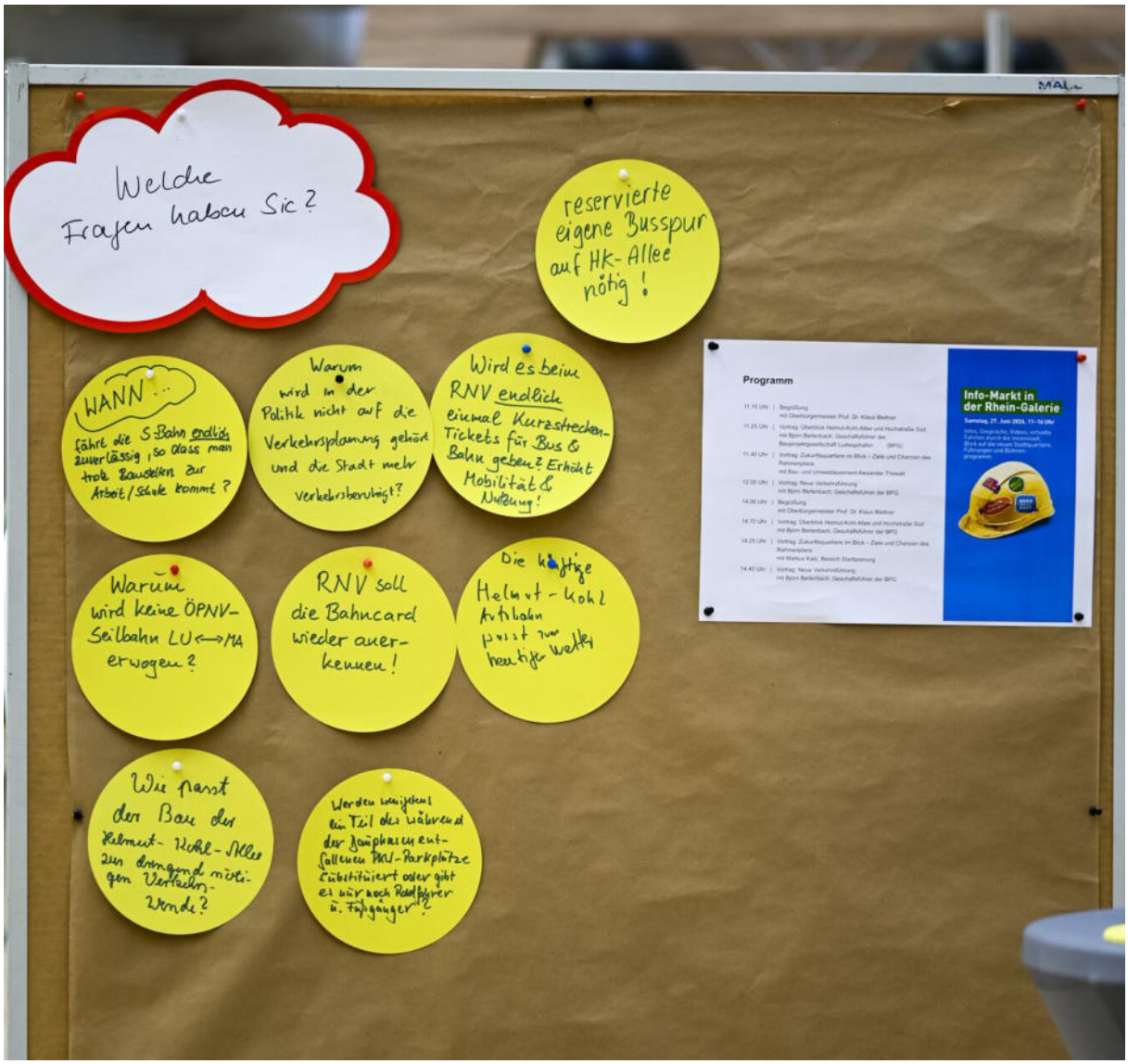
Die begleitende Ausstellung vermittelte einen Überblick über die verschiedenen Teilprojekte – von der Hochstraße Süd über den Rückbau der Hochstraße Nord und den Bau der Helmut-Kohl-Allee bis zu den geplanten Zukunftsquartieren. Die Besucher*innen konnten an den Stellwänden sowie dem digitalen Umfragetool Hinweise und Rückmeldungen an die Stadt richten. Großes Interesse fanden zudem die Führungen auf das Parkdeck der Rhein-Galerie. Von dort erhielten die Teilnehmer*innen einen direkten Blick auf die Baustellen und konnten sich vor Ort ein Bild vom Umfang und vom Fortschritt der Arbeiten machen.

Der Info-Markt machte deutlich, dass die aktuellen Baustellen mit erheblichen Herausforderungen verbunden sind, zugleich aber Teil einer langfristigen Neugestaltung der Ludwigshafener Innenstadt sind. Neben der Information über Bauabläufe und Verkehrsveränderungen stand deshalb auch die Perspektive im Mittelpunkt, die sich durch die Helmut-Kohl-Allee und die neuen Zukunftsquartiere für die zukünftige Stadtentwicklung eröffnet.

Alle Informationen rund um das Hochstraßenprojekt und die Verkehrsführung sind nachzulesen auf www.ludwigshafen-diskutiert.de.

2. Impressionen

3. Fragen und Hinweise



Fragen und Anmerkungen

Frage: Wann… fährt die S-Bahn endlich zuverlässig, so dass man trotz Baustellen zur Arbeit/Schule kommt?

Antwort: Probleme sind die Defizite in der Infrastruktur, insbesondre die veraltete Stellwerkstechnik am Hauptbahnhof Ludwigshafen. Die Bahn strebt zwar Verbesserungen an, die jedoch nicht kurzfristig umsetzbar sind.

Warum wird in der Politik nicht auf die Verkehrsplanung gehört und die Stadt mehr verkehrsberuhigt?

Frage: Wird es beim RNV endlich einmal Kurzstrecken-Tickets für Bus & Bahn geben? Erhöht Mobilität & Nutzung!

Antwort: Die Tarifhoheit liegt nicht bei der RNV als Verkehrsunternehmen, sondern beim Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Vor dem Hintergrund des Deutschlandticket wurden dort die Anzahl der Tarifmodelle reduziert. Für kurze Fahrten bietet sich der digitale Luftlinientarif an, bei dem über die tatsächliche Streckenlänge als Luftlinie abgerechnet wird.

Frage/Hinweis: Reservierte eigene Busspur auf HK-Allee nötig!

Antwort: Die bisher durchgeführten Leistungsfähigkeitsberechnungen ergaben keinen Bedarf für eine eigene Busspur auf der Helmut-Kohl-Allee.

Frage: Warum wird keine ÖPNV-Seilbahn LU <-> MA erwogen?

Antwort: Eine Seilbahnverbindung zwischen MA und LU wurde vom VRN untersucht und auch eine Vorzugstrasse entwickelt. Es steht demnächst eine politische Entscheidung an, ob diese vor dem Hintergrund der Kosten, der langen Planungszeit, der rechtlichen Probleme und dem wirklichen Nutzen weiterverfolgt werden soll. Der Bau- und Grundstücksausschuss hat sich in seiner Sitzung am 7. September 2026 (Top 10) mit dem Thema befasst. Das Projekt soll aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden. Informationen finden sich hier: https://ludwigshafen.de/ratsinformationssystem/bi/si0057.php?__ksinr=20064668.

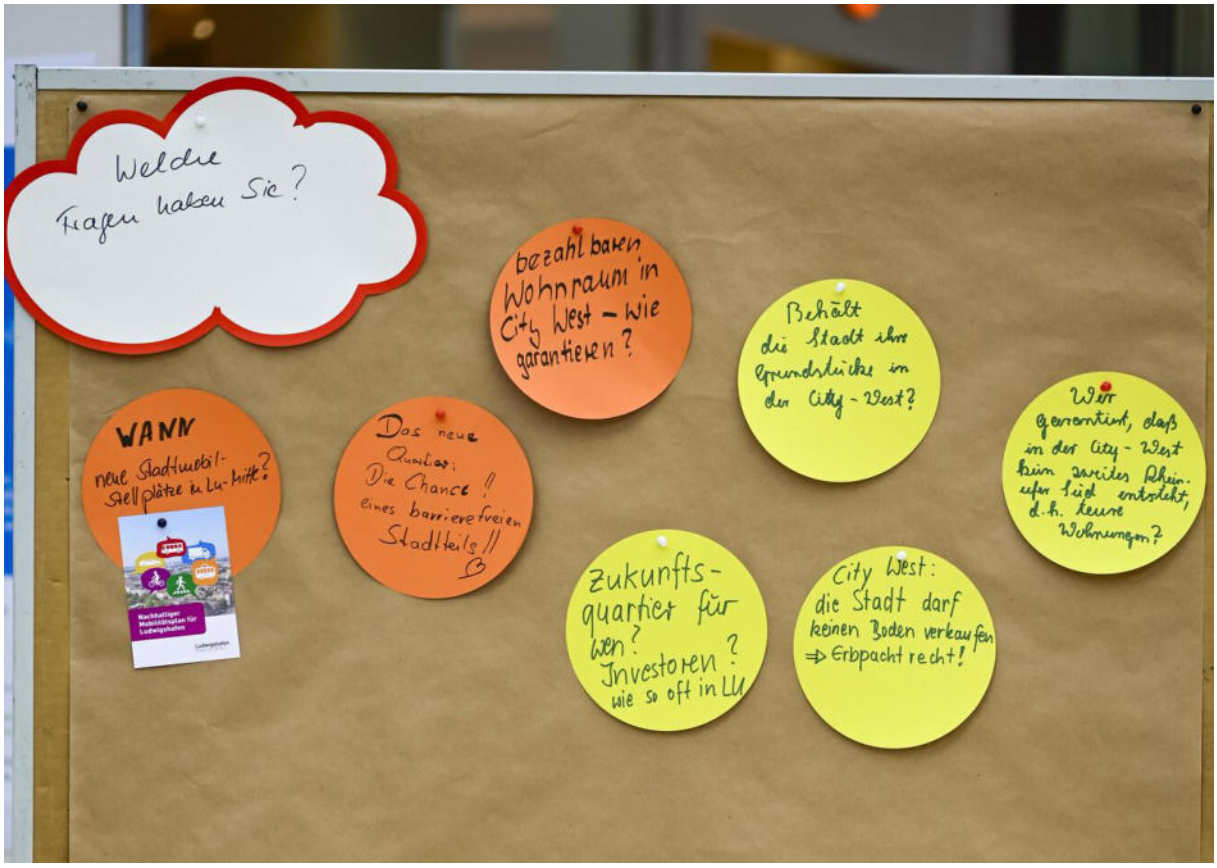
RNV soll die Bahncard wieder anerkennen!

Die künftige Helmut-Kohl Autobahn passt zum heutigen Wetter.

Frage: Wie passt der Bau der Helmut-Kohl-Allee zur dringend nötigen Verkehrswende?

Antwort: Umfassende Informationen zur Planungsgeschichte der Helmut-Kohl-Allee finden sich hier: https://hochstrassen.ludwigshafen-diskutiert.de/lu-story

Werden wenigstens ein Teil der während der Bauphasen entfallenen PKW-Parkplätze substituiert oder gibt es nur noch Radfahrer u. Fußgänger?



Fragen und Anmerkungen

Frage: Wann neue Stadtmobil-Stellplätze in Lu-Mitte?

Antwort: Die Straßenverkehrsbehörde prüft derzeit die rechtlichen Möglichkeiten und strebt eine Abstimmung mit Stadtmobil und anderen Dienststellen an.

Das neue Quartier: Die Chance! Eines barrierefreien Stadtteils!

Frage: Behält die Stadt ihre Grundstücke in der City-West? City West: die Stadt darf keinen Boden verkaufen => Erbpachtrecht!

Antwort: Die Zukunftsquartiere sollen ein lebenswerter Stadtteil für unterschiedliche Nutzergruppen werden – zum Wohnen, Arbeiten, Lernen und Leben. Für die Umsetzung werden Investoren benötigt, gleichzeitig setzt die Stadt durch die städtebaulichen Rahmenbedingungen die Leitlinien für die Entwicklung der Quartiere.
Welche Nutzungen an welchen Standorten entstehen, wird im weiteren Planungsprozess konkretisiert. Aspekte wie Barrierefreiheit, nachhaltige Mobilität, Bildung sowie vielfältige Wohn- und Arbeitsangebote werden dabei von Anfang an mitgedacht und fließen in die weitere Planung ein.

Zukunftsquartier für wen? Investoren? Wie so oft in LU

Frage: Wer garantiert, daß in der City-West kein zweites Rheinufer Süd entsteht, d.h. teure Wohnungen? Bezahlbaren Wohnraum in City West – wie garantieren?
Antwort: Zum jetzigen Zeitpunkt befindet sich das Projekt noch in einer frühen Planungsphase. Aussagen zu konkreten Wohnformen, Wohnungszahlen oder Miet- bzw. Kaufpreisen können daher derzeit noch nicht getroffen werden. Ziel der Entwicklung ist es, vielfältige und zukunftsfähige Quartiere zu schaffen, die unterschiedliche Wohnbedürfnisse berücksichtigen.